

Sprichwörter



1 Aller guten Dinge sind drei.

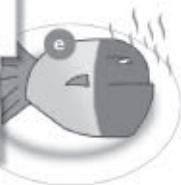


2 Viele Wege führen nach Rom.



16 Aus den Augen, aus dem Sinn.

3 Probieren geht über Studieren.



17 Keine Zeit, keine Lust.

4 Wer A sagt, muss auch B sagen.



18 Wer die Wahl hat, hat die Qual.

5 Hunde, die bellen, beißen nicht.



20 Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

6 Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.



21 Ohne Fleiß kein Preis.

7 Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

22 Jeder Topf findet seinen Deckel.

8 Viele Köche verderben den Brei.



23 Reisende soll man nicht aufhalten.

9 Liebe geht durch den Magen.

24 Die kleinen Diebe hängt man, die großen lässt man laufen.

10 Lügen haben kurze Beine.



25 Über Geschmack lässt sich nicht streiten.

11 Ordnung ist das halbe Leben.

26 Pech in der Liebe, Glück im Spiel.

12 Je öller, je doller.

27 Der Fisch stinkt vom Kopf her.

13 ...



28 Wenn man vom Teufel spricht, ist er nicht weit.

14 Es wird nicht heiß gegessen, wie es nicht wird.

29 Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.

15 Humor ist, wenn man trotzdem lacht.



30 Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.



30 Sprichwörter

1 b	Aller guten Dinge sind drei.
2 ä	Viele Wege führen nach Rom.
3 x	Probieren geht über Studieren.
4 r	Wer A sagt, muss auch B sagen.
5 q	Hunde, die (laut) bellen, beißen nicht.
6 j	Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte.
7 d	Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.
8 m	Viele Köche verderben den Brei.
9 w	Liebe geht durch den Magen.
10 z	Lügen haben kurze Beine.
11 n	Ordnung ist das halbe Leben.
12 g	Je oller, je doller. (ugs.)
13 ö	Eine Hand wäscht die andere.
14 h	Es wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird.
15 ß	Humor ist, wenn man trotzdem lacht.
16 k	Aus den Augen, aus dem Sinn.
17 u	Kommt Zeit, kommt Rat.
18 c	Wer die Wahl hat, hat die Qual.
19 v	Sport ist Mord. (ugs.)
20 s	Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. (ugs.)
21 a	Ohne Fleiß kein Preis.
22 i	Jeder Topf findet seinen Deckel.
23 y	Reisende soll man nicht aufhalten.
24 l	Die kleinen Diebe hängt man, die großen lässt man laufen.
25 p	Über Geschmack lässt sich nicht streiten.
26 ü	Pech in der Liebe, Glück im Spiel. (ugs.)
27 e	Der Fisch stinkt vom Kopf her. (ugs.)
28 o	Wenn man vom Teufel spricht, ist er nicht weit. (ugs.)
29 t	Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen.
30 f	Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

ugs. = umgangssprachlich

Arbeiten mit dem Plakat (einzeln oder in Kleingruppen)

Das Plakat Sprichwörter ist ab der Niveaustufe A2 einsetzbar.

Die Erweiterung der Ausdrucksfähigkeit (4. Stufe) ist für die höheren Niveaustufen gedacht.

1. Stufe: Verstehen

- a. Lehrer und Kursteilnehmer versammeln sich um das Plakat. (Oder: Jeder Kursteilnehmer erhält eine Kopie des Plakats.) Der Lehrer/Die Lehrerin liest ein Sprichwort vor. Die Lerner suchen das passende Bild.
- b. Jeder Lerner wählt eine Zeichnung oder ein Foto aus und beschreibt, was er sieht. Dann ordnet er die Zeichnung / das Foto einem Sprichwort zu. Die Klasse begutachtet.



2. Stufe: Anwenden

- a. Die Lerner lesen die Erklärungen und das Anwendungsbeispiel im Übungsheft. (Kopien)
- b. Die Lerner machen die Übungen auf den Seiten 10, 12 und 13. Hier ist das Gedächtnis gefordert.
- c. Die Lerner denken sich eine Situation aus, in der das Sprichwort angewendet werden kann, und beschreiben sie.
- d. Die Lerner schreiben einen Text oder einen Dialog, in der das Sprichwort vorkommt, und tragen ihn vor.
- e. Sie suchen einen Text in einer Zeitung oder Zeitschrift, der auf ein Sprichwort passt, und bearbeiten ihn.

3. Stufe: Reflektieren

- a. Haben die Lerner das eine oder andere Sprichwort schon einmal gehört? Wo, bei wem und bei welcher Gelegenheit? Im Rundfunk, Fernsehen, im Kino, oder haben sie es gelesen?
- b. Gibt es Sprichwörter, bei denen man vorsichtig sein sollte? Was gibt es zu beachten?
- c. Gibt es Sprichwörter, die ein Lerner lieber nicht anwenden sollte?

- d. Gibt es entsprechende Aussprüche oder bildliche Vorstellungen in der Muttersprache der Lerner? Zur Erläuterung können die Lerner Zeichnungen anfertigen.
- e. Die Lerner analysieren die Sprichwörter: Welche Sprichwörter enthalten 1. Erfahrungen des täglichen Lebens, 2. Lebensregeln oder 3. Warnungen?

4. Stufe: Erweitern

- a. Die Lerner besprechen die neuen Sprichwörter auf Seite 14. (Kopien)
- b. Die Lerner besprechen die neuen Sprichwörter auf Seite 15. (Kopien)
- c. Im DUDEN sind die Wendungen und Sprichwörter nach Schlüsselwörtern geordnet. Schlagen Sie nach: *Teufel, Gott, Weg, Ende, Hand* usw. und suchen Sie die Sprichwörter heraus.
- d. Viele Sprichwörter sind in Laufe der Zeit verändert worden. Manche karikieren das ursprüngliche Sprichwort: z.B. *Das schlägt dem Fass die Krone ins Gesicht* aus: *Das schlägt dem Fass den Boden raus* und *Das setzt der Sache ja die Krone auf*. Kennen Sie solche Sprichwörter?



5. Spielerisch üben (in Kleingruppen)

- a. Kopiervorlagen Seite 10 und 11 (Lösungen abdecken). Auf der rechten Seite sind Bilder, auf der linken Seite stehen die Sprichwörter mit Lücken. Die Kästchen auf Seite 10 werden ausgeschnitten und verteilt. Die Lerner arbeiten in Kleingruppen: Sie ergänzen die Sprichwörter und ordnen sie der passenden Abbildung zu.
- b. Kopiervorlage Seite 12: Suchen Sie den zweiten Teil des Sprichworts.
- c. Kopiervorlagen Seite 14: Aufgaben auf Seite 14 oben.



Wenn Sie das hören, was würden Sie sagen?

Schreiben Sie das passende Sprichwort.

1. „Julio hat schon lange nicht mehr angerufen. Das verstehe ich nicht.“
– „Wieso? Er wohnt doch jetzt in Freiburg. ...“



Aus den Augen...

2. „Ich bin völlig fertig. Nina will ausziehen.“ – „Lass sie. Ihr versteht euch doch sowieso nicht mehr so gut wie früher. ...“



3. „Unser Verein hat Probleme. Das liegt wohl am Vorstand.“ – „Das glaube ich auch. ...“
-

4. „Carolyn hat geheiratet. Endlich!“ – „Tja, ...“



5. „Warum sagst du denn nichts? Alle sind wütend und schimpfen ...“ – „Genau deshalb. ...“



6. „Na, was ist mit dir? Willst du nicht auch für den Stadtmarathon trainieren?“ – „Bist du verrückt? Auf keinen Fall. Denk immer daran: ...“



7. „Manchmal kommt alles gleichzeitig: Maximilian hat mich aufs Land eingeladen. Ute will schwimmen gehen und Ina möchte ins Kino.“ – „Und was tust du jetzt?“ – „Ich weiß nicht. ...“
-



8. „Unser Vater hat sich furchtbar wegen meiner schlechten Noten aufgeregt. Jetzt will er sogar das Ferienlager absagen.“ – „Das glaube ich nicht. Bleib ganz ruhig. ...“
-

9. „Peter hat erzählt, Nick bekommt doppelt so viel Taschengeld wie er. Aber das stimmte überhaupt nicht. Seine Mutter hat mit Nicks Mutter gesprochen. ...“
-

10. „Das ist nett, dass du mir beim Aufräumen hilfst.“ – „Kein Problem. Du hast mir ja auch geholfen. ...“
-

